odiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

tigkeit der Luft angewiesen, durch die Natur in relativ trockene Klimas versetzt wurden, wo sie den Thieren als lebendige Quellen dienen. (Ausl.)

— Durch Meeresströmungen zwischen Afrika und Amerika sind viele Pflanzen dieser Continente ausgetauscht worden. Von 600 Pflanzenarten am Zairefluss finden sich 14 auch an den Küsten von Guinea und Brasilien wachsend. Merkwürdig ist es dabei, dass diese Arten nur an den niederen Puncten jenes Flussgebietes vorkommen und durchaus Samen haben, deren Keimungsvermögen selbst durch einen längeren Aufenthalt im Meerwasser nicht zu Grunde gehet. Dahin gehören *Guilandina Bonduc* und *Abrus precatorius*, die wegen ihres geschützten und ausgebildeten Keimes der Samen selbst über alle Gegenden der Tropenländer verbreitet sind. Von 533 Arten phan. Pflanzen der canarischen Inseln sind nur 313 da einheimisch, die anderen 223 Arten mit Pflanzen Afrika's identisch und ohne Zweifel von dort herzugeführt worden. — Der Golfstrom bringt Samen von *Mimosa scandens* (*Entada gigolobium* D. C.) und *Guilandina Bonduc* aus dem Golfe von Mexico und Westindien sogar nach England, wo sie zwar keimen, aber der Ungunst des Klimas unterliegen müssen. Martius sammelte einen Samen der erstgenannten Art sogar am Nordcap und Eugen Robert fand amerikanische Samen selbst an den Küsten des weissen Meeres, sowie dergleichen auch an den Küsten Islands bemerkt worden sind. — Auf demselben Wege scheint auch das *Eriocaulon septangulare* von Nordamerika nach der Insel Sky und *Juncus tenuis* Willd., gleichfalls von daher nach der Campine in Belgien gebracht worden zu sein, wenn sie nicht vielmehr Residuen einer hier erloschenen Flora darstellen. (Ung. Gesch. d. Pflnzw.)

— Preis-Aufgabe. — Nachdem man in Dänemark mit Anpflanzung von Nadelhölzern den Anfang gemacht hat, haben sich allmählig nun mehrere der auf diesen Bäumen lebenden Insekten eingefunden, und einzelne derselben haben sich zu wiederholten Malen in so überwiegender Anzahl gezeigt, dass ihr nachtheiliger Einfluss auf den Wald sehr bedeutend gewesen ist. Dieser Umstand veranlasste die königl. dänische Gesellschaft der Wissenschaften auf die Beantwortung der nachfolgenden Fragen eine Prämie von 200 Rthlr. zu setzen. Die Fragen lauten: 1. Welches sind die Arten der Insekten, die in Dänemark von den verschiedenen Organen der Nadelhölzer leben, und in welchem Verhältnisse stehen diese Insekten zu den von ihnen bewohnten Pflanzentheilen? — 2. Unter welchen Umständen ist es wünschenswerth und, wenn diess der Fall ist, inwieferne und in welcher Weise ist es möglich, den Angriffen dieser Insekten auf die Bäume vorzubeugen, oder sie aufzuheben? — Die Abhandlung muss von Proben der angegriffenen Pflanzentheile, so wie von Exemplaren der betreffenden Thiere in ihren verschiedenen Entwicklungsformen begleitet sein.

— Die diessjährige General-Versammlung des naturhist. Ver. für die Rheinlande und Westphalen wurde zu Münster am 2. und 3. Juni abgehalten. Der Verein zählt gegenwärtig 784 Mitglieder. Für das Fach der Botanik wurde der Provinz Westphalen ein besonderer Sections-Director zugetheilt, und als solcher Dr. Karsch, Privatdocent an der Academie zu Münster, ernannt. (Bot. Zeitg.)

Inserat.

Soeben erschien bei **F. A. Brockhaus** in **Leipzig** und ist durch alle Buchhandlungen in **Wien** durch **Leop. Seidel** zu beziehen:

Kützing (F. T.), Grundzüge der philosophischen Botanik.

Zwei Bände. Mit 38 Tafeln Abbildungen. 8. Geh. 9 fl. 36 kr. C. M.

Redacteur und Herausgeber Alex. Skofitz. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Inserat. 360